

Haushaltsausschuss

Einladung zur 13. Sitzung



Liebes Mitglied des Haushaltsausschusses,

hiermit lade ich Dich zur **13.** Sitzung des Haushaltsausschusses ein. Sie findet am 12.12.2022 um 17 Uhr c.t. als **Dringlichkeitssitzung** über eine Zoom-Konferenz statt.

Falls dir dies aus technischen Gründen nicht möglich ist, lass es uns bitte schnellstmöglich wissen.

Haushaltsausschuss des 65.
Studierendenparlaments der Universität
Münster

Lisa-Nicole Bücken (Vorsitz)
Jonas Pape-Petrulat (Stv. Vorsitz)

c/o AStA Uni Münster
Schlossplatz 1
48149 Münster

stupa@uni-muenster.de
www.stupa.ms

- TOP 1** Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 2** Wahl der Protokollführung
- TOP 3** Annahme von Dringlichkeitsanträgen
- TOP 4** Feststellung der Tagesordnung
- TOP 5** Bericht des Finanzreferats / Fragen an das Finanzreferat
- TOP 6** Behandlung vorliegender Finanzanträge
 - I. Beauftragung Lehramt
 - II. Beauftragung Pflege
 - III. Africans Emancipation
- TOP 7** Besprechung von Protokollen
- TOP 8** Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

Lisa-Nicole Bücken & Jonas Pape-Petrulat

Vorsitzende des Haushaltsausschusses

Sehr geehrter Mitglieder des Haushaltsausschuss,

vielen Dank für Ihre Unterstützung. Beide Workshops haben wir erfolgreich organisiert und insgesamt haben 25 Studenten davon profitiert.

wir beantragen weitere 660 € zur Durchführung des Projekts "Integration durch Empowerment und Engagement". Hierbei geht es um eine Reihe von zwei interaktiven Workshops.

Die Workshops richten sich an afrikanische Studenten der Uni Münster.

Das Projekt findet zum zweiten Mal in Münster statt und erfreut sich großer Beliebtheit;

Thema:

-Das Zusammenleben: 17.12.2022, 09:00 bis 13:00

-Konfliktmanagement: 18.12.2022, 09:00 bis 13:00

Finanzierungsplan

Position	Betrag €	Beschreibung
Honorar Referent	360,00	2 Workshops 180€ pro Workshop 45€/Std
Übersetzung	180,00	Deutsch- Französisch-Englisch-Arabisch
Moderation	120,00	15€/Std, 2 Workshops
Gesamtbetrag	660,00€	

Daraus ergibt sich die Summe 660€, die wir hiermit beantragen

Wir bedanken uns in Voraus

Schöne Grüße

Africans Emancipation (Alain Ngoko)

Münster, 01.12.2022

Liebe Mitglieder*innen des Haushaltsausschusses,

wir beantragen 400 € zur Durchführung des Projekts "Junges Krankenhaus". Hierbei handelt es sich um ein Workshopformat, das die Beauftragung Pflege gemeinsam mit der Jugendausbildungsvertretung (JAV) des UKM organisiert und zum Ziel hat zu einem offenen Austausch einzuladen. Unter dem Titel "Junges Krankenhaus" wollen wir junge Menschen (Studierende + (Pflege)-Azubis + junge Berufstätige), die im Krankenhaus arbeiten (werden) zusammenbringen und in einem Workshopformat offen fragen, was uns gemeinsam bewegt. Rieke Wens und Judith Hellerich werden den Abend anleiten und moderieren. Als Auszubildende am UKM und als aktive Personen während des NRW-weiten Streiks für den Tarifvertrag Entlastung kennen sie den Arbeitsalltag im Krankenhaus sehr genau und auch die damit einhergehenden Arbeitsbelastungen. Wir möchten sie jeweils mit 150 € vergüten. Anschließend wollen wir in lockerer Atmosphäre verschiedene (zukünftige) Berufsgruppen zusammenbringen und Gespräche über Gemeinsamkeiten und Unterschiede anregen, um einen möglichst frühen Austausch zu ermöglichen, der nicht durch einen stressigen Krankenhausalltag geprägt ist. Das mittelfristige Ziel ist, dass aus diesem Format gemeinsame Herausforderungen rund um Pflege und Medizin zu Tage treten, die in weiteren gemeinsamen Formaten aufgegriffen werden könnten.

Durch die Zusammenarbeit mit der JAV und den Kritischen Mediziner*innen Münster werden wir in der Lage sein breit für die Veranstaltung zu werben. Über persönliche Kontakte zur ESG Münster ist es uns möglich keine Raumkosten einplanen zu müssen. Bei Verpflegung gehen wir von Kosten aus, was sich aus dem offenen Format der Veranstaltung ergibt, welches offenen Austauschcharakter haben soll.

Auflistung der Finanzen:

- Honorar:
 - Judith Hellerich: 150 €
 - Rieke Wens: 150 €
- Getränke und Speisen: 100 €

Daraus ergibt sich die Summe von 400€, die wir hiermit beantragen.

Liebe Grüße,

Sarah Albrecht, Paul Schulze Suárez und Henrik Rademann von der Beauftragung Pflege

Liebe Mitglieder des Haushaltsausschuss,

Wir beantragen 150€ zur Planung und Durchführung eines Workshops mit dem Titel „Umgang mit Verschwörungserzählungen in der Schule“.

Die ca. 2,5-stündige Veranstaltung wird am 19.01.2023 ab 19 Uhr in Präsenz in der Baracke für ca. 20 Teilnehmende stattfinden. Das Angebot richtet sich an alle interessierten (Lehramts-)studierenden.

Als Referentin konnten wir die Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus und für Demokratie Münster gewinnen. Die Mobile Beratung ist neben Ausstiegs- und Opferberatung eine von drei Säulen der Beratung im Kontext von Rechtsextremismusberatung in Deutschland. Die Mobile Beratung ist dabei Ansprechpartnerin für alle Personen, die sich in irgendeiner Form mit Phänomenen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit konfrontiert sehen und sich Unterstützung wünschen (z.B. Kollegien, zivilgesellschaftliche Initiativen, (Sport-) Vereine, Privatpersonen uvm.). Trägerin der Beratungsstelle für den Regierungsbezirk Münster ist der Geschichtsort Villa ten Hompel, eine städtische Gedenkstätte.

Die Veranstaltung gibt einen Einblick in die Funktionsweise rechtspopulistischer Argumentationsstrukturen und gängiger Verschwörungserzählungen. Es werden Argumente und Strategien zur Entkräftung und Widerlegung solcher Erzählungen erarbeitet und erprobt. Das Ziel besteht darin, die Teilnehmenden handlungssicher im Umgang mit von Lernenden in Schulen geäußerten Verschwörungserzählungen zu machen.

Organisation der Veranstaltung und das Honorar für die Referent*innen übernimmt die Beauftragung Lehramt (falls es zur Förderung durch den HHA kommt).

Auflistung der Finanzen:

Referent*innenhonorar	150 €
-----------------------	-------

Daraus ergibt sich die Summe von 150€, die wir hiermit beantragen.

Mit freundlichen Grüßen,
Die Beauftragung Lehramt (Nika Jockenhöfer und Philipp Schultes, Lena Rottbeck)

Begründung des Antrags:

Seit Beginn der Covid-19-Pandemie hat die Verbreitung von Falschinformationen nicht nur in Sozialen Medien zugenommen. Lernende haben durch das Internet ungefilterten Zugang zu Informationen, die teilweise nur schwer auf ihre Richtigkeit zu überprüfen sind. Auch im Zuge des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine lässt sich erneut eine Verschärfung dieser Problematik erkennen. Lernende bringen die von ihnen konsumierten Themen und Medien mit in die Schulen, wo Lehrende nicht nur in ihrer Funktion als Lehrkräfte sondern auch in ihren Rollen als Bezugspersonen der Lernenden, mit der (Re-) Produktion von einer ganzen Reihe an Falschinformationen durch ihre Schüler*innen konfrontiert werden. Mit dieser Veranstaltung wollen wir über die spezifischen Funktionsweisen von Falschinformationen und Verschwörungserzählungen aufklären und Strategien im diskursiven Umgang mit ihnen erarbeiten und erproben.